

## **Referat und bibliographische Beschreibung**

Die ehemalige Meckelsche anatomische Privatsammlung befindet sich heute im Besitz des Institutes für Anatomie und Zellbiologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Die Entstehungszeit dieser Sammlung reicht zurück in die Mitte des 18. Jahrhunderts. In dieser Zeit machte die Anatomie durch die Entwicklung neuer Präparationstechniken große Fortschritte. Seit Ende des 18. Jahrhunderts galt die Meckelsche Sammlung als eine der größten und berühmtesten anatomischen Sammlungen Europas. Mehrere Generationen der Anatomenfamilie Meckel hatten sich ihr verschrieben, und jeder ihrer Eigentümer vermehrte ihren Umfang und Ruhm. Begründet wurde die Sammlung durch den Anatomen, Geburtshelfer und praktischen Arzt Johann Friedrich Meckel den Älteren in Berlin. Sie ging in den Besitz seines Sohnes, des Anatomen und Geburtshelfers Philipp Friedrich Theodor Meckel weiter, der sie nicht unerheblich erweiterte und bereicherte. Mit der Berufung Philipp Meckels nach Halle kam die Sammlung 1779 von Berlin in die Saalestadt. Ihre Blütezeit erlebte die Sammlung unter dessen Sohn, dem ausschließlich wissenschaftlich orientierten Anatomen Johann Friedrich Meckel dem Jüngeren, welcher sie in dritter Generation durch unermüdlichen Fleiß und Erkenntnisdrang auf den unglaublichen Umfang von annähernd 12 000 Präparaten zur normalen menschlichen, pathologischen und vergleichenden Anatomie, bei fast gänzlicher Vollständigkeit, vermehrte. Nach dem Tode Meckels des Jüngeren wurde dieses bedeutende anatomisch-zootomische Kabinett im Jahre 1836 durch den Preußischen Staat von der Witwe Meckel für die Universität Halle-Wittenberg angekauft.

Den Schwerpunkt der vorliegenden Arbeit bildet die Darstellung der Geschichte der Meckelschen Sammlung in Anlehnung an das Leben und Wirken ihrer Besitzer sowie die Erforschung des präparationstechnischen Profils ihres human-anatomischen Teils. Die Gliederung umfaßt drei Kapitel, die den Lebenszeiträumen Meckels des Älteren, Philipp Meckels und Meckels des Jüngeren entsprechen. In der Arbeit wird der Werdegang der Sammlung für den Zeitraum von ihrer Begründung bis zu ihrem Verkauf im Jahre 1836 verfolgt. In den einzelnen Kapiteln werden die Sammlungsinhalte dargestellt, und gleichzeitig werden damals bekannte und in der Meckelschen Sammlung verwendete Präparationstechniken anhand von wiederaufgefundenen bzw. vorhandenen Präparaten aufgezeigt und deren Entwicklung und Durchführung erläutert. Hilfreiche Hinweise lieferten u.a. einige ältere, heute noch vorhandene Kataloge der Sammlung. Die wesentliche Arbeitsgrundlage stellte die Anfertigung eines aktuellen Kataloges dar, der erstmals einen Überblick über alle in der human-anatomischen Sammlung vorhandenen Präparate gibt. Seine Veröffentlichung ist als separater Abdruck vorgesehen.

Nicht zuletzt möchte die vorliegende Arbeit jene Menschen ehren, die ihr gesamtes Leben der medizinischen Wissenschaft widmeten, und denen deshalb in der halleschen Universitätsgeschichte ein würdiger Platz zukommt.

Schwarz, Sabine: Die anatomische Privatsammlung der Anatomenfamilie Meckel unter besonderer Berücksichtigung ihres präparationstechnischen Profils. Halle, Univ., Med. Fak., Diss., 135 Seiten, 1999.